

# Zürcher Oberländer

Montag, 25. Januar 2021 | Nr. 19 | CHF 3.80 | www.züriost.ch

## Erste Pflegeberatung der Schweiz ist in Uster

Überforderte Angehörige von Pflegebedürftigen unterstützen: Das ist das Ziel von Sebastian Bobka. **Seite 5**



## Jan Egert lebt seinen Traum in Kanada

Der Ustermer Jan Egert hat im kanadischen Eishockey eine Tellerwäscherkarriere hingelegt. **Seite 19**

Sicht- und Lichtschutz für alles, was das Leben bringt.

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Zürcherstrasse 29  
8620 Wetzikon

Telefon 044 932 29 88  
www.reibenschuhag.ch

**Reibenschuh AG**  
Lappiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge

## Der Bund schwenkt um und will Präventivtests bezahlen

**Bern** Bisher hat sich der Bund gegen eine Finanzierung von präventiven Tests an asymptomatischen Personen gewehrt. Nun will sie der Bundesrat mittragen.

Heute bezahlt der Bund einen Covid-Test nur dann, wenn jemand Symptome hat. Künftig sollen auch präventive Tests vom Bund finanziert werden. Dies in Altersheimen und Spitälern.

Aber auch Schulen und Betriebe können finanzielle Unterstützung beim regelmässigen prä-

ventiven Testen bekommen, wenn «hohe Transmissionsgefahr» besteht und der Kanton solche Tests anordnet. Gemeinden sollen beim zeitlich befristeten Hotspot-Management unterstützt werden.

Viele Institutionen fordern schon länger finanzielle Unter-

stützung beim präventiven Testen. Deshalb ist es absehbar, dass die Kantone diese Systemänderung befürworten. Lukas Engelberger, Präsident der kantonalen Gesundheitsdirektoren, hat sich bereits positiv dazu geäussert. Manche Kantone sind ohne Bundeshilfe vorausgegangen und ha-

ben eigene Teststrategien entwickelt. Am weitesten ist der Kanton Graubünden, der seit Anfang Dezember verschiedene Modelle in der Bevölkerung, in Betrieben und an Schulen ausprobiert und die Infektionszahlen teilweise stark gesenkt hat. Darauf beruft sich der Bundesrat bei sei-

nem Systemwechsel: Man verfolge das Bündner Modell «mit grossem Interesse», heisst es.

Aus Kostengründen und auch wegen der fehlenden wissenschaftlichen Evidenz verzichtet der Bund weiterhin darauf, flächendeckende Massentests zu finanzieren. (zo) **Seite 13**

## Gfenn bekommt eine Ampel

**Dübendorf** Sie sammelten Unterschriften, lobbyierten und mussten ansehen, wie zwei Kreisellprojekte vom Gemeinderat abgelehnt wurden – doch jetzt haben es die Gfenner geschafft: Die viel gefährlichere Einfahrt in die Ueberlandstrasse wird entschärft. Der Kanton installiert im Zuge einer Strassensanierung am besagten Ort eine Lichtsignalanlage.

Mit der Ampel soll gleichzeitig der Verkehrsfluss reguliert und damit die Situation im Stadtzentrum verbessert werden. Das Ganze hat jedoch einen Nebeneffekt. (zo) **Seite 4**

## Postkarten geben Einblick ins Oberland des frühen 20. Jahrhunderts



**Region** Der zugefrorene Greifensee im Jahr 1911. Eine von vielen Postkarten aus dem Kanton Zürich, die im Buch «Ansichtskarten aus dem Kanton Zürich 1890 bis 1930» zu sehen sind. Es stellt aus jeder Gemeinde eine historische Postkarte vor. **Seite 2** Foto: Privatsammlung Roland Böhrner

## Ein Rückblick auf die Freiestrasse

**Uster** Der Gärtnermeister Hermann Enderlin wuchs um die Jahrhundertwende in der Nähe der Freiestrasse auf. In seinen Memoiren blickt Enderlin auf seine Kindheit und die beliebteste Strasse Usters zurück.

Darin zeigt sich, wie sich das Strassenbild sowie auch die Nutzung im Lauf der Zeit verändert hat und wie es beispielsweise in der Wirtschaft zum Salmen zu und her ging. (zo) **Seite 5**

## Pestizid: Fast alle Gesuche abgelehnt

**Bern** Schweizer Bauern dürfen immer weniger Pestizide einsetzen. Allein in den letzten beiden Jahren hat der Bund 34 Wirkstoffe vom Markt genommen und 3 neue bewilligt, dies bei über 100 Zulassungsgesuchen. Die Chemiebranche, welche die Wirkstoffe herstellt und verkauft, sieht den Anbau regionaler Nahrungsmittel gefährdet. Umweltschützer widersprechen diesen Klagen heftig. (zo) **Seite 12**

## Steigende Kosten für Klassenassistenten: SVP-Politiker fordert Aufklärung

**Wetzikon** Seit 2018 sind die Kosten von Klassenassistenten im Vergleich zur Schülerzahl in Wetzikon überproportional gestiegen. Dem SVP-Gemeinderat Timotheus Bruderer ist diese Tendenz ein Dorn im Auge. In einem Postulat fordert er den Stadtrat dazu auf, den Ursachen dieser

Entwicklung nachzugehen. Besonders kritisch steht Bruderer dem langfristigen Einsatz von Klassenassistenten zur Begleitung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten gegenüber. Die Erziehung dieser Kinder sei nicht Aufgabe der Schule, sondern der Eltern. (zo) **Seite 2**

## Seniorenvereinen setzen vermehrt auf virtuellen Austausch

**Region** Senioren waren und sind von der Corona-Pandemie stark betroffen. Als potenzielle Risikogruppe wollen Bund und Kantone die Betagten besonders schützen. Aber nicht nur gesundheitlich hat das Virus den Alltag der Senioren verändert. Das Vereinsleben ist zum Erliegen gekom-

men. Auch die für diese Vereine überlebenswichtigen Freiwilligen engagieren sich aus Sorge um die Ausbreitung des Virus spürbar weniger. Damit der soziale Austausch nicht zum Erliegen kommt, setzten Seniorenvereine in der Region mitunter auf Online-Lösungen. (zo) **Seite 3**

## Auswirkungen der Pandemie auf Müll

**Region** Obwohl Online-Handel kein neues Phänomen ist, scheint Corona diese Tendenz verschärft zu haben. Die Kontaktbeschränkungen und die Schliessungen von Geschäften und Restaurants förderten das Einkaufen via Internet – und schon stapelt sich der Kartonabfall. (zo) **Seite 3**

Redaktion  
044 933 33 33, redaktion@zol.ch  
Aboservice  
044 933 32 05, abo@zol.ch  
Inserate  
044 933 32 04, inserate@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

9 771421 269017 04

Inserate

Werbebeilagen

■ Pfister

Rubriken

■ Amtliche Anzeigen

■ Todesanzeigen

6

6